Bericht J70 Training 28./29.10.2017 am Möhnesee

Die J70 ist das Boot auf dem die Deutsche Segelbundesliga der Vereine ausgesegelt wird.

Zusätzlich zu den zwei Bundesligen existiert seit zwei Jahren nun auch die Junioren Segel Liga nach ähnlichem Konzept, bei der Junioren (16-21 Jahre) in Vereinsteams auf verschiedenen Events gegeneinander antreten und in einem Finalevent den Deutschen Juniorenmeister aussegeln.

Am Möhnesee gibt es die Möglichkeit auf J70 zu segeln und ein professionelles Training zu absolvieren, für einen vergleichsweise sehr günstigen Preis. Möglich macht dies die Heinz-Nixdorf-Academy am Möhnesee mit Trainer Joachim Hellmich.

Nachdem ich, Markus Heinbücher, dieses Trainingszentrum als Ansprechpartner des HSeV bereits im Frühjahr besucht und an einem wochenendlichen Training teilgenommen hatte, brachte ich nun drei weitere motivierte Junioren aus meinem Verein, dem WSV-Langen, mit.

Zwei von diesen werden nun kurz ihre Eindrücke schildern und einen kurzen Einblick in Boot und Training geben.

„Endlich mal wieder Steuern, mit dem Gedanken freute Ich mich auf ein windiges Wochenende, nachdem eine erfolgreiche Saison im Korsar als Vorschoter zu Ende ging.

So durfte diesmal Markus Heinbücher, seines Zeichens normalerweise Kapitän unseres Korsars, mit zwei weiteren Jugendtrainern unseres Vereins den Job der Crew ausüben. Damit waren die Positionen gesetzt, Valentino Branca an vorderster Stelle, der die Böen ansagte, dann Adrian Ritzheim, zuständig für Fock und Bergemanöver, und mein Steuermann ausnahmsweise am Gennaker.

Traumhafte Wetterbedingungen bei bis zu 35kn Wind sorgten insbesondere dafür, dass bei Niemanden Langeweile aufkam.

Gerade für mich als Steuermann blieb dabei kaum Zeit zu atmen. So hatte man auf der Kreuz alle Hände voll zu tun, das Boot in konstanter Neigung zu halten und den Druck aus den mächtigen Böen zu nehmen. Segeln mit Kiel und Neigung... im Gegensatz zur Jolle eine völlig neue Erfahrung.

Dienlich dafür war die ständige Arbeit mit Traveller und Ruder, ansonsten hieß es Depowern wo man nur konnte.

Auf dem Vorwind entspannte sich die Lage sogar ein wenig, auch wenn das Boot nun in voller Gleitfahrt den See hinunterschoss, brachte dies Stabilität und ähnelte steuertechnisch altbewährtem Jollensegeln auf Halbwind.

Dennoch eine Mords Gaudi für jeden, Naturgewalten so hautnah erleben zu dürfen.

Insgesamt ein interessantes und abwechslungsreiches Wochenende bei dem eine Menge Neues zum J70 segeln gelernt werden konnte.

Ich freue mich schon auf die kommende Saison, mit ein paar weiteren Abenteuern am Steuer.“

Benedikt Walkembach

„Das war definitiv mal was anderes mit 4 Leuten auf einem Boot. Für mich war es auf jeden Fall eine völlig neue Erfahrung plötzlich drei, statt nur einen Teamkollegen an Bord zu haben!

Aufgrund heftiger Windbedingungen, wurde uns auch klar, wie körperlich und geistig anspruchsvoll das Segeln auf der J70 sein kann. Doch nach einem leckeren, warmen Mittagessen kehrten wir gestärkt auf die Trainingsbahn zurück.

Ein ungewohntes Gefühl war es auch, auf einem Boot zu sitzen, welches sich bei diesem Wind gerne einmal komplett auf die Seite legt und du als Teil der Crew mehr oder weniger machtlos dagegen bist.

Du sitzt auf der Außenkante des Schiffes, Mann neben Mann und versuchst während des Ausreitens jeglicher Krängung entgegenzuwirken, bis der Anblick des Kieles aus dem Augenwinkel verschwindet und die rasante Fahrt weitergeht.

Der beste Moment war jedoch nach dem Umfahren der Luv-Tonne gemeinsam den Gennaker zu setzen. Noch kurz die nächste Böe anzählen, dann mit der G70 los zu gleiten!“

Adrian Ritzheim

Wir hatten an diesem Wochenende zwei Trainingspartner. Obwohl diese Teams schon die Saison zusammen gesegelt sind und einiges an Erfahrung mitbrachten, konnten wir nach einer kurzen Einsegelphase, in der wir die Manöver übten, schnell mithalten und sogar Wettfahrtsiege verbuchen.

Das Boot ist vom Handling nicht kompliziert, die Manöver sind schnell verinnerlicht, einzig beim Steuern muss man sich umgewöhnen, wenn man vorher nur Jolle gesegelt ist.

Wie in den zwei Berichten schon beschrieben, verbrachten wir ein unvergleichliches Wochenende an der Möhne. Das Boot hat ein extrem hohes Speedpotenzial, eine Böe genügt um es ins Gleiten zu versetzen. Durch das Training mit Joachim Hellmich bei der Heinz-Nixdorf-Academy haben wir eine Menge dazugelernt. Das Segeln zu viert auf diesem Boot macht super viel Spaß. Man muss dazu sagen, dass wir vier alle erfahrene Regattasegler sind und somit schon mit großem Vorwissen zum Segeln anreisten.

Die J70 gesegelt waren bisher allerdings nur Benedikt und ich jeweils einen Tag bei Leichtwind.

Selbst bei Starkwind ist dieses Boot also schnell zu beherrschen und verspricht viel Freude.

Wir als Team wollen nächstes Jahr auf jeden Fall noch einmal zum Trainieren an die Möhne und dann auch die Junioren Segel Liga mitsegeln.

Wir würden uns freuen, wenn wir noch weitere Teams aus Hessen dazu begeistern könnten.

Auf dem Hessischen Jugendseglertag in Schotten werden wir auch anwesend sein und stehen natürlich für Fragen zur Verfügung.

[www.hnv.de](http://www.hnv.de) Link zum Trainingszentrum mit Informationen zur J70 und zum Format.



